

A Barnabasbrief (FP)

verfasst 132–135 n.Chr., vermutlich in Alexandria.

W Die Bezeichnung Barnabasbrief (*Barn.*) ist nicht ursprünglich. Es handelt sich um einen frühchristl. Traktat, der trotz epistularen Rahmens (*Barn.* 1 und 21) weder Verfasserangabe noch persönliche Adresse besitzt. Die Hochachtung der Schrift und jüd. Traditionen einerseits und deren Inanspruchnahme für die Kirche und die gleichzeitige radikale Verwerfung von allem Jüd. andererseits machen seine Eigentümlichkeit aus. *Barn.* galt im Westen bis ins 4. Jh. als kanonisch; im westsy. Sprachraum wurde er bis ins 11. Jh., in der armen. Kirche noch im 14. Jh. als katholischer Brief gewürdigt. Sein erster Hauptteil bietet Allegoresen der Schrift (Septuaginta) sowie frühjüd.-frühchristl. Traditionen (*Barn.* 2–16), der zweite Teil (*Barn.* 18–20) einen dualen ethischen Katalog im Stil der Zwei-Wege-Lehre.

Hs Die Überlieferung des *Barn.* ruht auf sechs Textzeugen: vier griech. (κ, H, G, P) und zwei Übersetzungen (lat. [L] und syr. [sy]). Die Zeugen κ und H überliefern den griech. Text vollständig, G (Vat. gr. 859) enthält nur *Barn.* 5,7–21,9. Der Cod. Vat. gr. 859 vertritt den Archetyp für neun griech. Deszendenten, die drei Hs.-Familien bilden; er war Grundlage für eine verlorene armen. Übersetzung. Der Payprus (P) enthält nur wenige Verse; er stellt einen eigenen Textzeugen dar. Die lat. Übersetzung (L) bricht mit *Barn.* 17,2 ab. Das Bruchstück einer syr. Übersetzung enthält *Barn.* 19,1–2. 8 und 20,1. Die vier griech. Zeugen κ, H, P und die Familie G sowie die lat. und die syr. Übersetzungen (L und sy) lassen sich nicht auf einen gemeinsamen (hypothetischen) griech. Archetyp zurückführen. Für die indirekte Überlieferung sind v.a. die Zitate bei → Clemens [3] von Alexandria zu beachten.

E Die Editio princeps durch James Ussher, anglikan. Erzbischof von Armagh und Primas von Irland, aus dem Jahr 1642 beruhte auf dem Cod. L sowie auf (ungenauen) Abschriften von einem späten Deszendenten des Cod. G. Diese Ausgabe des *Barn.* ist vor ihrem Erscheinen verbrannt; wenige Blätter wurden im 19. Jh. wiedergefunden. Die bereits 1638 durch Nicolas-Hugues Ménard OSB fertiggestellte Edition hatte dieselbe Textgrundlage, erschien aber erst postum in Paris 1645 durch den Ordens- und Kirchenhistoriker Jean-Luc d'Achéry OSB.

W	Werktitel griech.	Werktitel lat.	Werktitel dt.	Datierung	Kurzbeschreibung
1	Βαρνάβα ἐπιστολή/ Barnába epistolé (Titel in den Hss. variiert)	Epistola Barnabae	Barnabasbrief	132–135	Traktat über die »vollkommene Gnosis«, die gottgehorsames Handeln im Glauben an Jesus Christus sowie Teilhabe an dem im Christusereignis exklusiv der Kirche verheißenen eschatologischen Heil erst ermöglicht.

P	Name/Nummer	Datierung	Auswahl	Inhalt/Bes. Merkmale
1	PSI 757b (P)	3.–5. Jh.	9,1–6	Halbunziale, 21 lin.

Hs	Name/Nummer	Datierung	Auswahl	Inhalt/Bes. Merkmale
1	Sinaiticus (= κ)/Brit. Libr. Add. 43725	4. Jh.	1,1–21,9	Pergamentmajuskel aus Palästina oder Ägypten (Alexandria), in der Hauptmasse am 4.2.1859 durch L.F.K. Tischendorf im Katharinen- kloster auf dem Sinai entdeckt; seit 1933 in London.
2	Petropolitanus Q. v. I.39 (= L) olim Cod. Corbeiensis N 143 et N 240	9./10. Jh.	1,1–17,2	Lat. Übers.; Pergamentminuskel, in Corbie oder Tours geschrieben; die lat. Übers. reicht in den nichtbiblischen Teilen ins 3./2. Jh. zurück; sie beruht auf einem anderen griech. Text als von den griech. Hss. des <i>Barn.</i> bezeugt.

3	Hierosolymitanus 54 (= H)	11.06.1056	1,1–21,9	Pergamentminuskel aus Palästina (Caesarea?), 1873 von Philotheos Bryennios in der Bibl. des Hl. Grabes in Konstantinopel gefunden, seit 1887 in der Bibl. des griech. Patriarchats zu Jerusalem. Die Hs. enthält außerdem den 1. und 2. Clemensbrief, Didache, Ignatiosbriefe.
4	Vaticanus gr. 859 (= G1 v) olim Cod. Wat. gr. 795	11. Jh.	5,7–21,9	Pergamentminuskel; vertritt den Archetyp für 9 griech. Renaissance-Hss., die den Textzeugen G bilden; die verlorene Vorlage des Archetypus war ein Text vom Typ des Papyrusfragments (P) (3.–5. Jh.); patrist. Sammel-Hs., u.a. mit Ignatiosbriefen; zw. 11. Jh. und 1646 verschollen, wiedergefunden durch Isaac Vossius und von ihm kollationiert. Die Deszendenten bilden mit Hs. v drei Familien; bislang in Edd. nicht beachtet sind zwei neu gefundene Hss. (Codd. Vaticanus gr. 1655 et 1909) der Familie G3. Eine armen. Übers. ist nachgewiesen.
5	Cantabrigiensis Univ. Add. 2033 (= sy)	13. Jh.	19,1–2. 8; 21,1	Syr. Übers. aus frühchristlicher Zeit; Papier-Hs.; Slg. von 35 kirchlichen Canones bzw. Exzerpten.
6	Vaticanus Ottobonianus gr. 348 (= G1 o)	15./16. Jh.	5,7–21,9	Papier-Hs.; nach einer Langrezension der Ignatiosbriefe (11 Briefe) folgt Polykarp im Textverbund mit Barn.; direkte Vorlage für alle griech. Deszendenten der drei Hss.-Familien des Textzeugen G.

EF	Editor	Auswahl/Bde.	Ort/Reihe	Jahr	Inhalt/Bes. Merkmale
1	J. Ussher		Oxford	1642	Ed. princ.; vor dem Erscheinen verbrannt.
2	H. Ménard		Paris	1645	Tatsächliche Ed. princ.
3	A. Hilgenfeld		Leipzig	² 1877	Erste Ed., die alle griech. Textzeugen sowie die lat. Übers. berücksichtigt; bevorzugt die Lesarten des Zeugen H.
4	O. von Gebhard, A. Harnack		Leipzig	² 1878	Bevorzugt die Lesarten des Zeugen K.
5	J.M. Heer	Barn. 1–17	Freiburg i.Br.	1908	Bevorzugt die Lesarten des Zeugen L.
6	F.X. Funk, K. Bihlmeyer		Tübingen	³ 1970	Bevorzugt die Lesarten des Zeugen K; wägt von Fall zu Fall ab.

ÜF	Übersetzer	Auswahl/Bde.	Ort/Reihe	Jahr	Sprache
1	C.J. Hefele		Tübingen	1840	D
2	F.X. Reitmayer		BKV ¹ 1	1869	D
3	C.J. Riggenbach		Basel	1873	D

ÜN	Übersetzer	Auswahl/Bde.	Ort/Reihe	Jahr	Sprache
1	F. Zeller		BKV ²⁻¹ 35	1918	D
2	F.R. Prostmeier	Der Barnabasbrief	Komm. zu den Apostolischen Vätern 8 (Göttingen)	1999	D; mit Komm.
E2 N	Übersetzer	Auswahl/Bde.	Ort/Reihe	Jahr	Sprache
1	R.A. Kraft		New York	1965	G – E
2	P. Prigent, R.A. Kraft		SChr 172	1971	G – F; bevorzugt die Lesarten von H.
3	F. Scorza Barcellona		Corona Patrum 1 (Turin)	1975	G – I; bevorzugt meist die Lesarten von H.
4	K. Wengst		Schr. des Urchristentums 2	1984	G – D
5	A. Lindemann, H. Paulsen		Tübingen	1992	G – D
6	M.W. Holmes		Grand Rapids, Mich.	² 1990	G – E
KGes	Verfasser	Auswahl/Bde.	Ort/Reihe	Jahr	Inhalt/Bes. Merkmale
1	H. Windisch		Hdb. zum NT. Erg.-Bd., Fasc. 3	1920	Barn. auf Seiten 299–413